

Infoblättle

Schoppernau

Ausgabe 2/2019

Inhalte:

- Projekte zum Hochwasserschutz in Umsetzung
- Baustart Sanierung L200 Ortsdurchfahrt
- Zukunft der Pflege im Hinterwald
- Friedensglocke auf dem Ehrenhain

Projekte zum Hochwasserschutz in Umsetzung

Die Großbaustelle der Wildbach- und Lawinenverbauung in Schoppernau ist in vollem Gange. Neben der Hochwasserentlastungsverrohrung des Krottenbaches wurde auch schon mit dem Bau des Geschieberückhaltebeckens oberhalb der Siedlung begonnen.

Bei der Hochwasserentlastungsverrohrung des Krottenbaches konnten die Rohre von der Bregenzerache bis zur Viehgasse von der Firma Hager Bau und der Wildbach- und Lawinenverbauung eingebaut werden. Als nächster Schritt wird das Einlaufbauwerk für die einzelnen Bäche hinter dem Haus Oberdorf 76 (Rudi Beer) erstellt.

Das **Geschieberückhaltebecken** im oberen Teil der Viehweide Vorderberg befindet sich ebenfalls im Bau und bildet den Anfang der Verbauung des Sägebaches und Offenlegung des Reutebaches.

Im Zuge der Offenlegung des Reutebaches vom Haus Michael Fetz bis zur Bregenzerache wird auch die Gräsalperstraße bis zur Brücke einer Sanierung unterzogen und ein Gehsteig erstellt. Das überschüssige Material aus dem Projekt Reutebach wird wiederum für die Anschüttung des Geschieberückhaltebeckens am Vorderberg verwendet. Der Baubeginn soll noch in diesem Sommer erfolgen.

die.wildbach
und lawinenverbauung



Das neue Geschieberückhaltebecken oberhalb der Siedlung steht im Bau

Straßensanierung L200 Ortsdurchfahrt Schoppernau

Wie schon mehrmals angekündigt, soll im heurigen Jahr der erste von drei geplanten Abschnitten der Straßensanierung in Angriff genommen werden. Im Juli wird nun mit den umfangreichen Arbeiten begonnen.

Die benötigten Zustimmungen zur vorübergehenden Grundinanspruchnahme sind von den betroffenen Grundbesitzern unterzeichnet und die Bauarbeiten von der Landesregierung an die Firma Oberhauser & Schedler Bau GmbH vergeben worden. **Am Montag, 8. Juli wird mit der Baustelleneinrichtung und ab Mittwoch 10. Juli mit den Abbrucharbeiten der bestehenden Straße begonnen.**

Der ca. 800m lange Abschnitt vom Haus Ingrid und Bernhard Manser bis zum Stützpunkt im Bannholz wird in drei Teilen (200m/200m/400m) unter Aufrechterhaltung des Verkehrs

saniert. Hierzu wird vom ersten Abschnitt die Fahrbahnhälfte mit dem Gehsteig zu Gänze entfernt und in weiterer Folge die Hälfte mit Gehsteig inkl. Entwässerung, Wasserleitung und Beleuchtung, Leerverrohrung usw. bis zur Aufbringung der Grobplanie (Kies) erneuert. Somit ist eine halbseitige Aufrechterhaltung des Verkehrs mit Ampelregelung möglich.

Durch das Belassen der alten Fahrbahn auf der befahrbaren Straßenseite wird auch eine Minimierung der Staubentwicklung in der Bauphase erreicht. Wenn ein Teilstück bis zur beidseitigen Aufbringung der

Tragschicht weitgehend fertiggestellt ist, wird das nächste in Angriff genommen.

Die Firma Oberhauser & Schedler hat langjährige Erfahrung im Straßenbau und ist bemüht, die Staubentwicklung und andere Unannehmlichkeiten für die Anrainer so gering wie möglich zu halten.

Dennoch bitten wir die betroffenen Anrainer und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die Unannehmlichkeiten die eine Baustelle mit sich bringt. Den Fußgängern wird angeraten in dieser Zeit die Viehgasse zu benutzen.

Zukunft der Pflege im Hinterwald

Um den Herausforderungen der Zukunft in der Pflege und Betreuung gerecht werden zu können braucht es klare strategische Linien, konkrete Prioritäten und verbindliche Aussagen.

Unsere Gesellschaft ist individueller und heterogener, bunter und vielfältiger geworden. Diese Entwicklung trifft selbstverständlich auch auf Menschen im Alter zu.

Dienstleistungen für hilfe- und pflegebedürftige Menschen sollten zeitgerecht und flexibel auf die sich verändernden Bedürfnisse des Einzelnen eingehen. Dabei sollte auf die persönliche Integrität geachtet werden, mit dem Ziel, die Lebensqualität zu steigern und Chancengleichheit beim Zugang zur Pflege zu garantieren. Für diese Herausforderungen braucht es dringend neue passende Antworten. Dazu braucht es eine vorangestellte Analyse und Reflexion des Ist-Zustandes. Es soll untersucht werden, ob die **mobile und stationäre Pflege im Hinterwald**, den Anforderungen, die die Gesellschaft stellt, für die nächsten 15-20 Jahre gewachsen ist.

Die Obmänner der Krankenpflegevereine Au und Schoppernau, Martin Natter und Wilfried Erath, haben ein Grobkonzept „Vision 2025 Zukunft der Pflege im Hinterwald“ erstellt. Diese Diskussionsgrundlage

wurde bei einer Veranstaltung im Auer Dorfsaal, allen Gemeindevertretungen der Verwaltungsgemeinden (Au, Schoppernau, Schnepfau, Damüls, Schröcken, Warth) vorgestellt. Es konnte ein Einvernehmen erzielt werden, dass sich eine **Arbeitsgruppe**, bestehend aus Vertretern aller genannten Gemeinden, inkl. Vertretern des Sozialsprengel Hinterwald, dem brisanten Thema, die Zukunft der mobilen und stationären Pflege hinter der Kanisfluh, annehmen wird.

Die erwähnte Arbeitsgruppe soll sich mit folgenden Themen befassen:

- Mobile Pflege
- Wohnformen und Service
- Stationäre Pflege - Haus St. Josef

Ein starkes und schlüssiges Konzept, ein klares politisches Signal und die Verbindlichkeit durch zeitliche Vorgaben sollen das ideale Endresultat sein.

Obmann Dipl.Bw.(FH) Wilfried Erath



*Krankenpflegeverein
Schoppernau / Sozialsprengel Hinterwald*



Du willst wissen was sich in Schoppernau so tut? Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App bringt dir schnell und unkompliziert Gemeindefinfos auf dein Smartphone. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Mülltermine, Amtstafel u.v.m. ist über die App mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar. Jetzt einfach ausprobieren! Mehr Infos: www.gem2go.at/Schoppernau

Alte Totenglocke als Friedensglocke auf dem Ehrenhain

Anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung 2018 wurde vom Kameradschaftsbund beschlossen, dass die alte Totenglocke als Friedensglocke auf dem Ehrenhain aufgestellt wird. Im Frühjahr 2019 wurden die Arbeiten in Angriff genommen. Der Glockenstuhl wurde von der Schlosserei Moosbrugger in Au angefertigt und aufgebaut. Von der Fa. Grassmayr wurden die Glocke überholt, ein neues Joch und ein neuer Antriebsmotor montiert. Ebenfalls wurde in diesem Zuge die ganze Umzäunung des Ehrenhains neu errichtet. Die Arbeiten wurden von Mitgliedern des Kameradschaftsbundes bestens durchgeführt. An dieser Stelle gebührt ein Dank an alle Beteiligten.



Die Friedensglocke wird jeden Freitag um 15:00 Uhr geläutet. Wir denken, dass durch das Aufstellen der Friedensglocke der Ehrenhain aufgewertet wurde und ein würdevoller Blickfang für alle Besucher ist.

Der Kameradschaftsbund bedankt sich für die bereits eingegangenen Spenden und freut sich über weitere Unterstützungen. Spendenkonto Kameradschaftsbund Schoppernau: AT14 3740 5000 3103 5892

Kurzinformationen

Neues vom Musikverein

Am 18. Juni machte sich die Jungmusik Au-Schoppernau auf den Weg nach Götzis. Dort fanden die Wertungsspiele der Vorarlberger Jugendkapellen statt. Nach einer intensiven Probezeit stellten sie ihr Können vor und erreichten einen sehr guten Erfolg.

Dorfabende

Diesen Sommer möchten wir wieder die Dorfabende im Freien veranstalten. Auf dem Parkplatz zwischen dem Feuerwehr- und Bergrettungshaus und dem Geschäftshaus laden wir Gäste sowie Einheimische zu gemütlichen Sommerabenden ein. Mit dabei ist auch die Trachtengruppe Au-Schoppernau. Die traditionellen Dorfabende finden an folgenden Terminen (jeweils Dienstags) statt: **23. Jul. / 6. Aug. / 20. Aug. / 3. Sept.**

Frühschoppen am Berg

Am **Sonntag, 4. August** findet auf dem Diedamskopf ein Frühschoppen statt welcher von uns mitgestaltet wird.

Tag der Blasmusik

Am Trachtensonntag, den **8. September**, halten wir den diesjährigen Tag der Blasmusik ab. Wir starten wie gewohnt auf der Halde und ziehen anschließend durch die anderen Parzellen. Um 9:00 Uhr werden wir den Gottesdienst feierlich umrahmen.

Wir suchen ...

Der Musikverein sucht laufend neue Musikantinnen & Musikanten – jedes Instrument ist willkommen! Es sind natürlich auch Erwachsene eingeladen zum Verein zu kommen, egal ob er/sie ein Instrument neu erlernt oder vorher schon bei einem Verein war.

Funkenzunft Schoppernau

Gern möchten wir uns noch bei allen Besuchern des diesjährigen Funkens bedanken. Nach wetterbedingter Verschiebung und Brandstiftung des wunderschönen Hexenhausfunkens, war die Unterstützung durch euer Kommen besonders wichtig für uns. Der Bau von zwei Funken hat unsere Holzreserven sehr reduziert, nichts desto trotz, haben wir schon wieder gut verwendbares Holz erhalten. Das neue Holz ist ordentlich aufgestapelt und abgedeckt, der Lagerplatz ist sauber aufgeräumt. Wir bitten euch daher, nicht einfach Holz abzulagern, sondern nur in Absprache mit der Funkenzunft.

*Kontakt: Obmann Bernhard Manser
(Tel. 0664/3500441)*

Gratis mit dem Bus zur Handwerksausstellung



Heuer findet von **Mittwoch, 14. bis Sonntag, 18. August** die inzwischen zehnte Handwerksausstellung in den Bezauer Wirtschaftsschulen und an weiteren Ausstellungsschauplätzen statt. Für alle Einwohner und Gäste aus Schoppernau gibt es die Möglichkeit, gratis mit dem Bus (Linie 40) anzureisen. Im Vorfeld ist dafür auf der Homepage

des Vorarlberger Verkehrsverbunds die Gratis-Fahrkarte (Veranstaltertickets) herunterzuladen: www.vmo-bil.at oder einfach QR-Code scannen. Von der Ausstiegsstelle Busbahnhof Bezau sind es nur mehr ein paar Schritte zur Handwerksausstellung.



Feuerbrand auch heuer ein Thema

Der Feuerbrand ist eine hochinfektiöse Bakterienkrankheit des Kernobstes und meldepflichtig. Es ist es wichtig, Befälle zu melden und fachgerecht zu versorgen.

Jede Gemeinde hat einen Feuerbrandbeauftragten, der die Meldung bearbeitet und Ratschläge zur Versorgung befallener Pflanzen gibt. Bei uns in Schoppernau ist das Johannes Moosbrugger aus Au. Bei Verdacht auf Feuerbrand bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Gemeindeamt.

Brücke Gräsalp

Nach der Schwimmbadsaison wird die sanierungsbedürftige Holzfabrik der Gräsalperbrücke nicht zuletzt aus lärmtechnischen Gründen gegen eine Fahrbahn aus Betonelementen ausgetauscht.

Impressum

Hersteller und Herausgeber: Gemeinde Schoppernau
Medieninhaber: Gemeinde Schoppernau

Für den Inhalt verantwortlich (soweit nicht Autoren genannt sind): Gemeinde Schoppernau

Gemeindeamt Schoppernau, Unterdorf 2a, 6886 Schoppernau,
Tel. 05515 2113-0, gemeindeamt@schoppernau.at;

**Sie haben etwas Interessantes über das Gemeindegeschehen zu berichten?
Gerne nehmen wir Ihre aktuellen Beiträge für das nächste Infoblättle entgegen.**